



LANDESVEREINIGUNG
BAUWIRTSCHAFT
B A Y E R N

LAGEBERICHT

DER BAYERISCHEN BAU- UND AUSBAUWIRTSCHAFT

HERBST
2010

Der Lagebericht der Landesvereinigung Bauwirtschaft Bayern – Das bayerische Bau- und Ausbauhandwerk – spiegelt die Lage im bayerischen Bau- und Ausbaugewerbe im Herbst 2010 wider. Ausgewertet wurden die Ergebnisse einer Konjunkturumfrage, an der sich rund 600 Bau- und 1.500 Ausbaubetriebe beteiligt haben.

AKTUELLE LAGE / 6-MONATSRÜCKBLICK

GESCHÄFTSLAGE

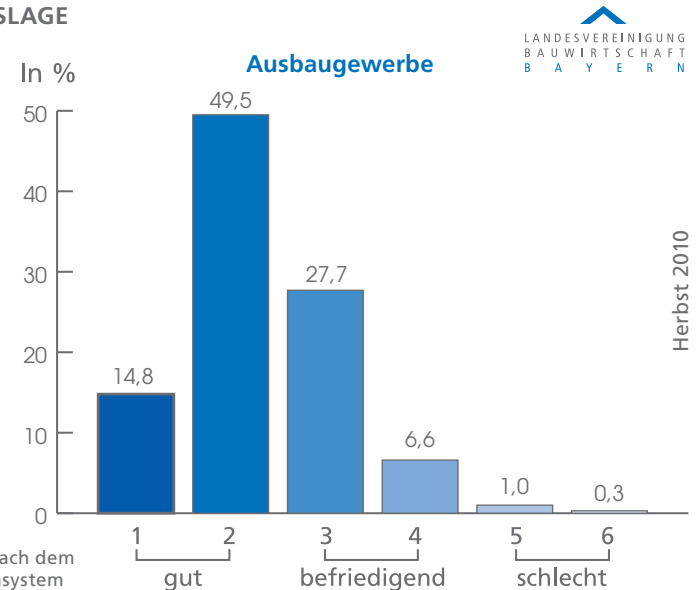
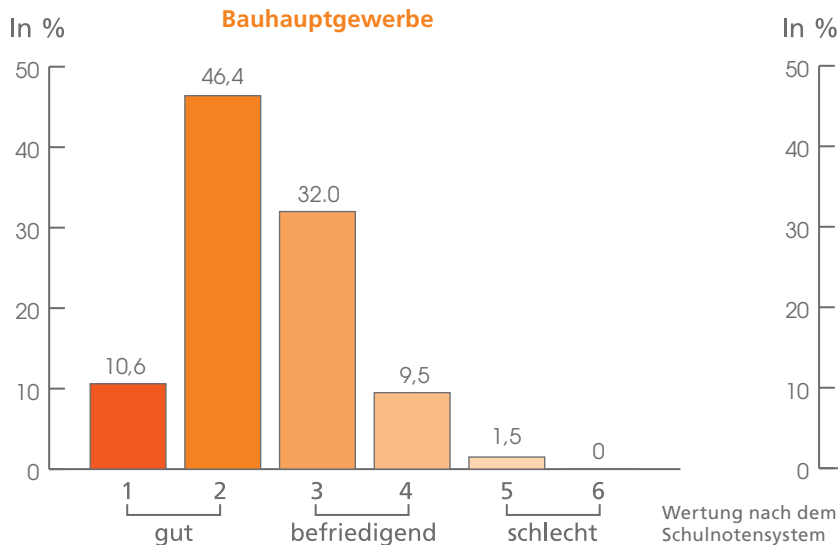
Die Geschäftslage hat sich gegenüber dem Frühjahr deutlich verbessert.

57% der **Baubetriebe** bezeichnen ihre aktuelle Geschäftslage als gut bis sehr gut, rund 42% als ausreichend bis befriedigend. Nur 1,5% der Bauunternehmen schätzen die Geschäftslage als schlecht ein. Damit hat sich die Lage gegenüber dem Frühjahr deutlich verbessert.

Im **Ausbaugewerbe** bewerten zwei Drittel ihre Geschäftslage mit gut oder sehr gut. Im Frühjahr waren dies nur 41%. Ein Drittel der Ausbaubetriebe bezeichnet seine Geschäftslage als befriedigend oder ausreichend. Nur etwas mehr als 1% der Betriebe, gegenüber 8% im Frühjahr, sieht sich mit einer ungenügenden bzw. schlechten Geschäftslage konfrontiert.

Auch im Jahresvergleich haben die positiven Lageeinschätzungen deutlich zugenommen. Im Ausbaugewerbe stieg die Anzahl der guten oder sehr guten Bewertungen um ca. 17%, im Bauhauptgewerbe um 18%.

GESCHÄFTSLAGE



UMSATZENTWICKLUNG

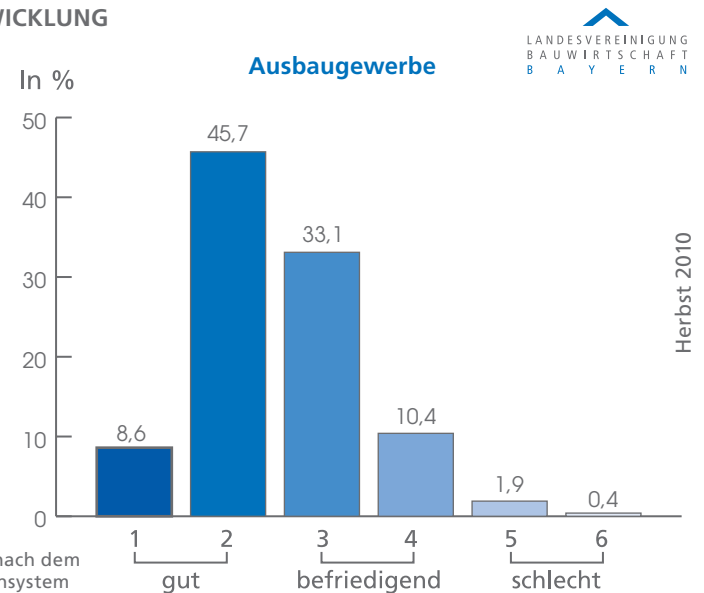
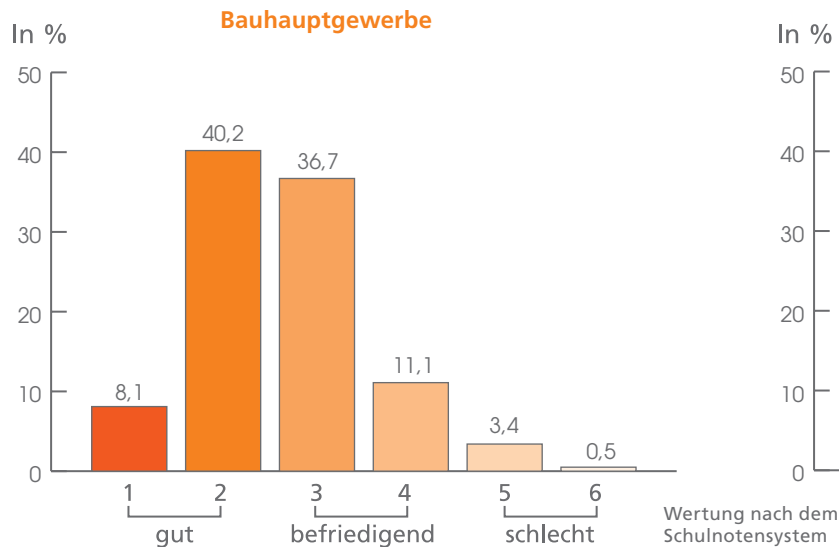
Mit der aktuellen Umsatzsituation zeigen sich weit mehr Betriebe als im Herbst vor einem Jahr zufrieden.

48% (Herbst 2009: 35%) der Bau- und 54% der Ausbaubetriebe (Herbst 2009: 40%) bezeichnen ihre aktuelle Umsatzsituation als gut bis sehr gut. 48% der Bau- und 43% der Ausbaubetriebe bezeichnen ihre aktuellen Umsätze als ausreichend oder befriedigend. Nur noch 4%

(Herbst 2009: 11%) der Baubetriebe und 2% (Herbst 2009: 8%) der Ausbaubetriebe haben in diesem Herbst schlechte oder sehr schlechte Umsätze realisiert.

Saisonbedingt liegen diese Werte zwar unter den Einschätzungen im Herbst 2009, aber deutlich über denjenigen vom Frühjahr 2010.

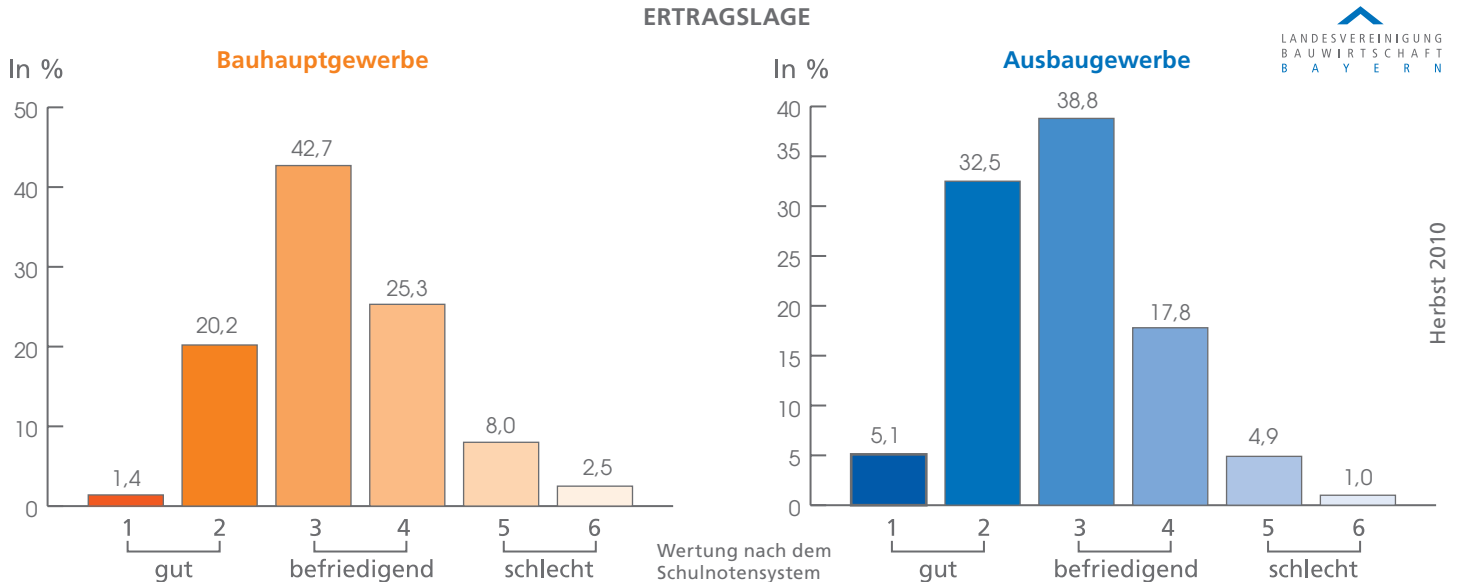
UMSATZENTWICKLUNG



ERTRAGSLAGE

Sowohl im **Bauhauptgewerbe**, als auch im **Ausbaugewerbe** ist die Ertragslage überwiegend zufrieden stellend. Etwa jeder fünfte Baubetrieb bewertet seine Ertragslage mit gut bis sehr gut (Herbst 2009: 8%). Mehr als zwei Drittel der Befragten bezeichnet sie als ausreichend bis befriedigend. Jeder zehnte Baubetrieb (Herbst 2009: 22%) realisiert schlechte oder sehr schlechte Erträge.

Im **Ausbaugewerbe** hat sich die Ertragslage ebenfalls deutlich verbessert. Die Zahl der Ausbaubetriebe, die gute bis sehr gute Erträge erzielen, beträgt derzeit rund 38%. In den vergangenen Jahren betrug diese Zahl dagegen nur zwischen einem Viertel und einem Fünftel der Betriebe. 65% (Herbst 2009: 60%) der Ausbaubetriebe erzielen aktuell ausreichende bis befriedigende Erträge. 6% (Herbst 2009: 12%) bezeichnen diese als schlecht.



AUFTRAGSBESTAND

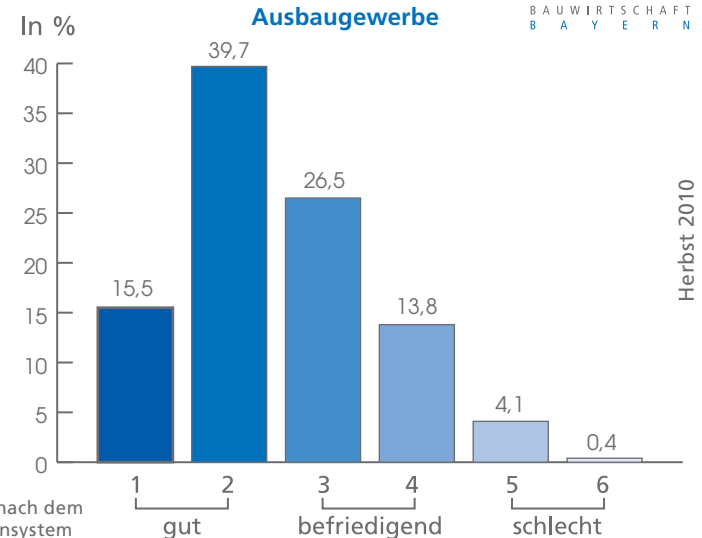
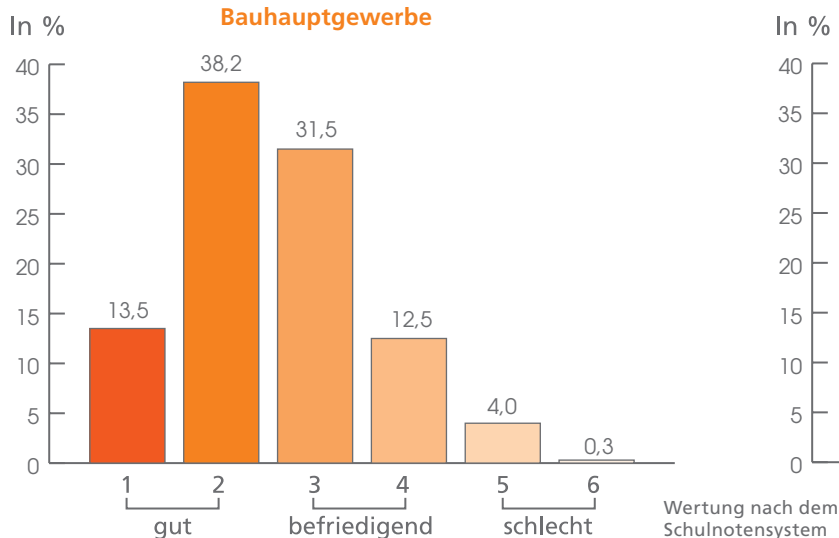
Mehr als die Hälfte (Herbst 2009: 39%) der **Baubetriebe** bewerten ihren Auftragsbestand mit gut bis sehr gut. Rund 44% (Herbst 2009: 48%) haben ausreichend gefüllte Auftragsbücher. Die Zahl der Betriebe mit einem unbefriedigenden oder sehr schlechten Auftragsbestand ist im Vorjahresvergleich von rund 13% auf jetzt 4% gesunken.

Auch das **Ausbaugewerbe** ist mit dem Auftragsbestand weit überwiegend zufrieden. 55% der Betriebe, das sind 16% mehr als im vergangenen Herbst, bezeichnen ihren

Auftragsbestand als gut bzw. sehr gut. Nur noch rund 4% (Herbst 2009: 12%) der Unternehmen klagen über schlechte oder sehr schlechte Auftragseingänge. 40% (Herbst 2009: 50%) der Ausbaubetriebe bezeichnen die Nachfrage als befriedigend oder zumindest ausreichend.

Die **durchschnittliche Auftragsreichweite** im Bauhaupt- und im Ausbaugewerbe beträgt rund 8 Wochen (Herbst 2009: 7,2 Wochen im Bauhauptgewerbe bzw. 7,6 Wochen im Ausbaugewerbe).

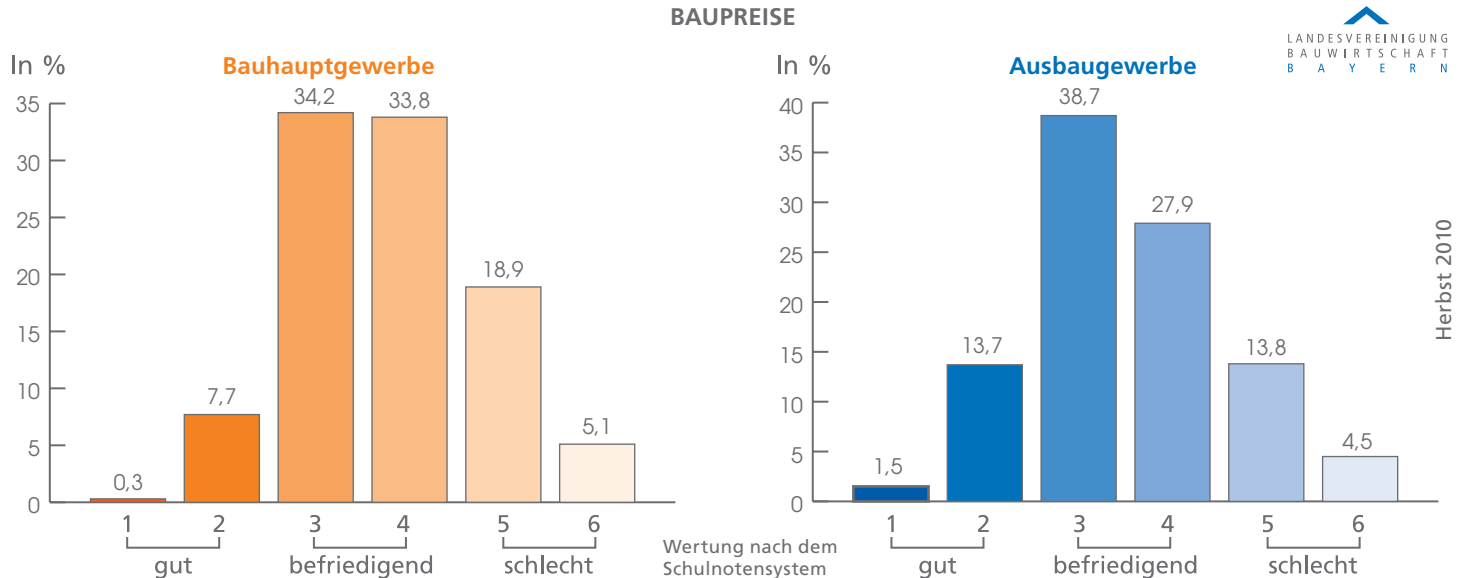
AUFTRAGSBESTAND



BAUPREISE

Im **Bauhauptgewerbe** ist auch in diesem Herbst die Entwicklung der Baupreise aus Sicht der Betriebe weit überwiegend nicht zufrieden stellend. Nur 8% (Herbst 2009: 5%) der Betriebe erzielen gute Preise. Immerhin 68% (Herbst 2009: 53%) der Baubetriebe erzielen befriedigende bzw. (noch) auskömmliche Preise. Rund ein Viertel der Betriebe muss mit unauskömmlichen Preisen zurechtkommen.

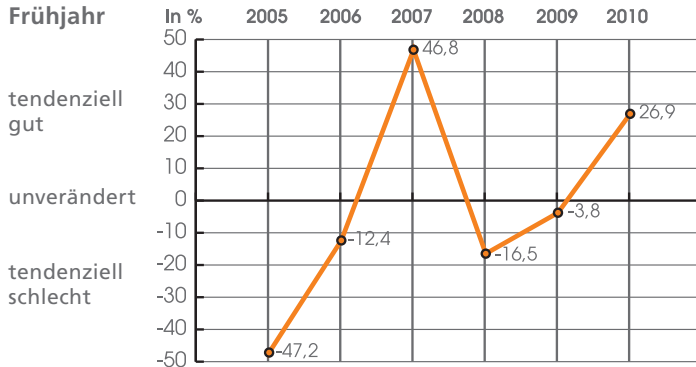
Im **Ausbaugewerbe** hat sich die Preissituation wieder etwas verbessert. Rund 67% (Herbst 2009: 62%) der Ausbaubetriebe erzielen befriedigende oder ausreichende Baupreise. Die Zahl der Betriebe, die gute Preise erzielten, ist von 11% im Herbst 2009 auf jetzt 15% gestiegen. Die Zahl der Ausbaubetriebe mit unauskömmlichen Preisen sank im Vorjahresvergleich von 26% auf jetzt 18%.



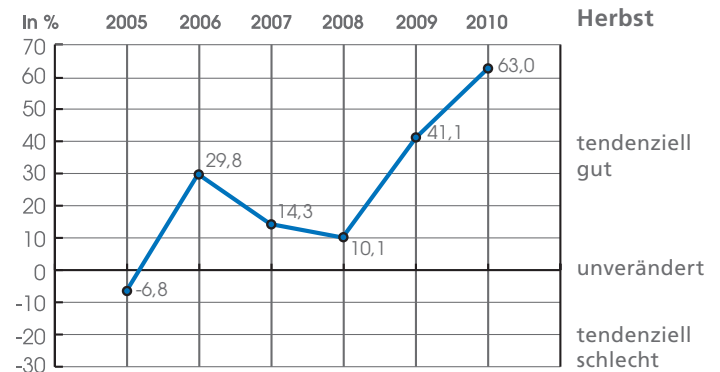
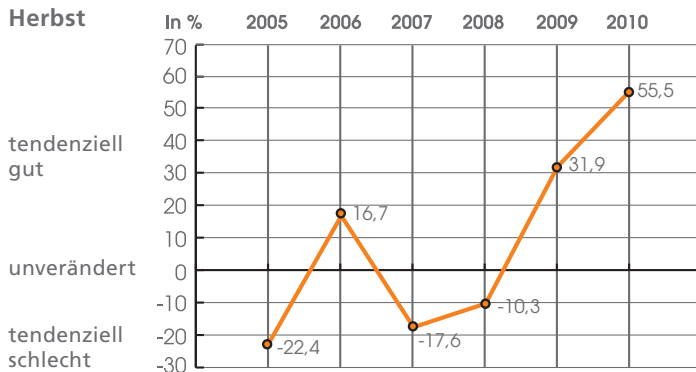
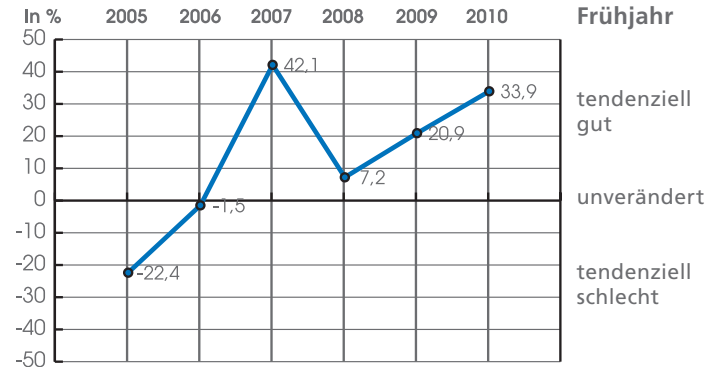
ENTWICKLUNG DER GESCHÄFTSLAGE: VERGLEICH DER UMFRAGERESULTATE VON 2005 - 2010

Aufgrund der Saisonabhängigkeit des Bau- und Ausbaugewerbes werden jeweils die Frühjahrs- und Herbstwerte der aufeinander folgenden Jahre miteinander verglichen.

Bauhauptgewerbe



Ausbaugewerbe



6-MONATS-TREND

GESCHÄFTSLAGE UND UMSATZENTWICKLUNG

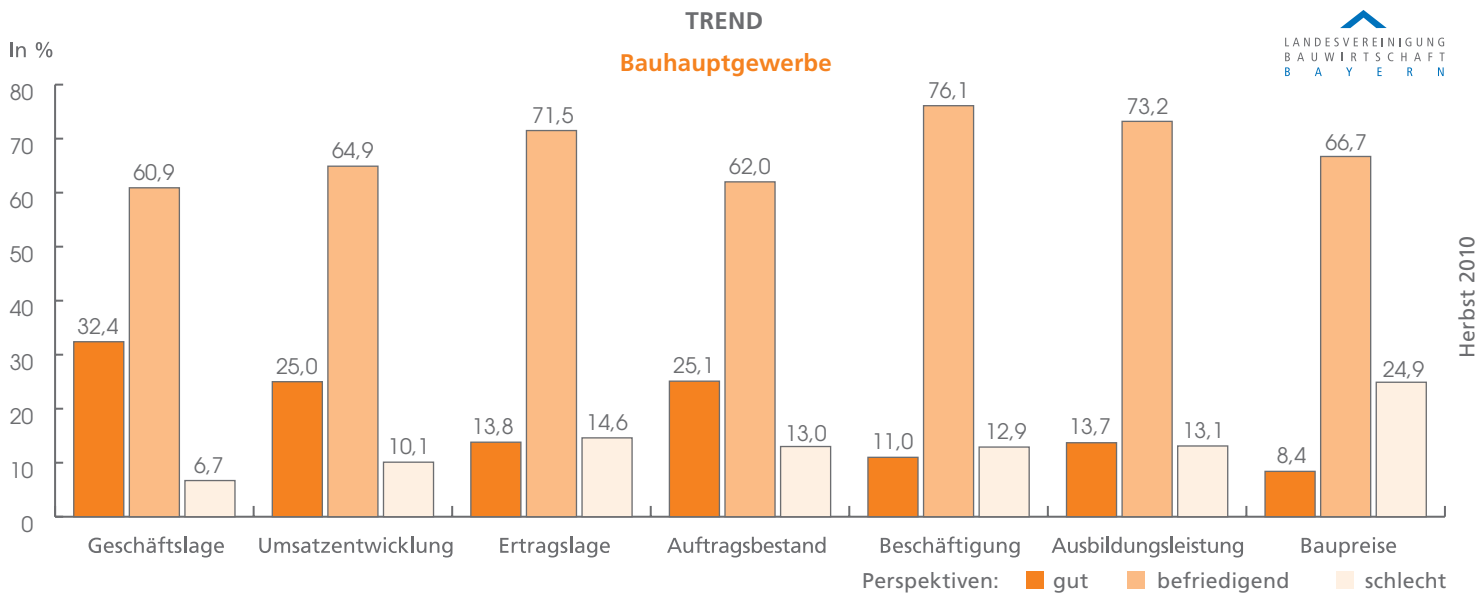
61% der befragten Baubetriebe rechnen mit einer zufrieden stellenden Geschäftslage in den kommenden 6 Monaten. Jeder 3. Betrieb erwartet eine gute bis sehr gute Geschäftslage. Nur 7% der Betriebe befürchten eine schlechte Geschäftslage.

Das Ausbaugewerbe ist noch optimistischer. Die Hälfte der befragten Betriebe erwartet vom kommenden hal-

ben Jahr gute bis sehr gute Geschäfte, weitere 48% ausreichende bis zufriedenstellende. Nur 2% der Betriebe befürchten eine schlechte Geschäftslage.

Auch die Umsatzerwartungen haben sich im Vorjahresvergleich verbessert. Erwarteten im Herbst 2009 noch 20% der Baubetriebe schlechte bis sehr schlechte Umsätze während der Wintermonate, halbierte sich in diesem Herbst diese Zahl auf nur noch 10%.

Jeder 4. Baubetrieb erwartet dagegen gute bis sehr gute Umsätze. Vor einem Jahr waren dies nur 16%.



Im Ausbaugewerbe hat sich die Zahl der Betriebe, die gute bis sehr gute Umsatzerwartungen haben, binnen Jahresfrist von 23% auf 42% fast verdoppelt. Nur 4% erwarten eine schlechte Umsatzentwicklung.

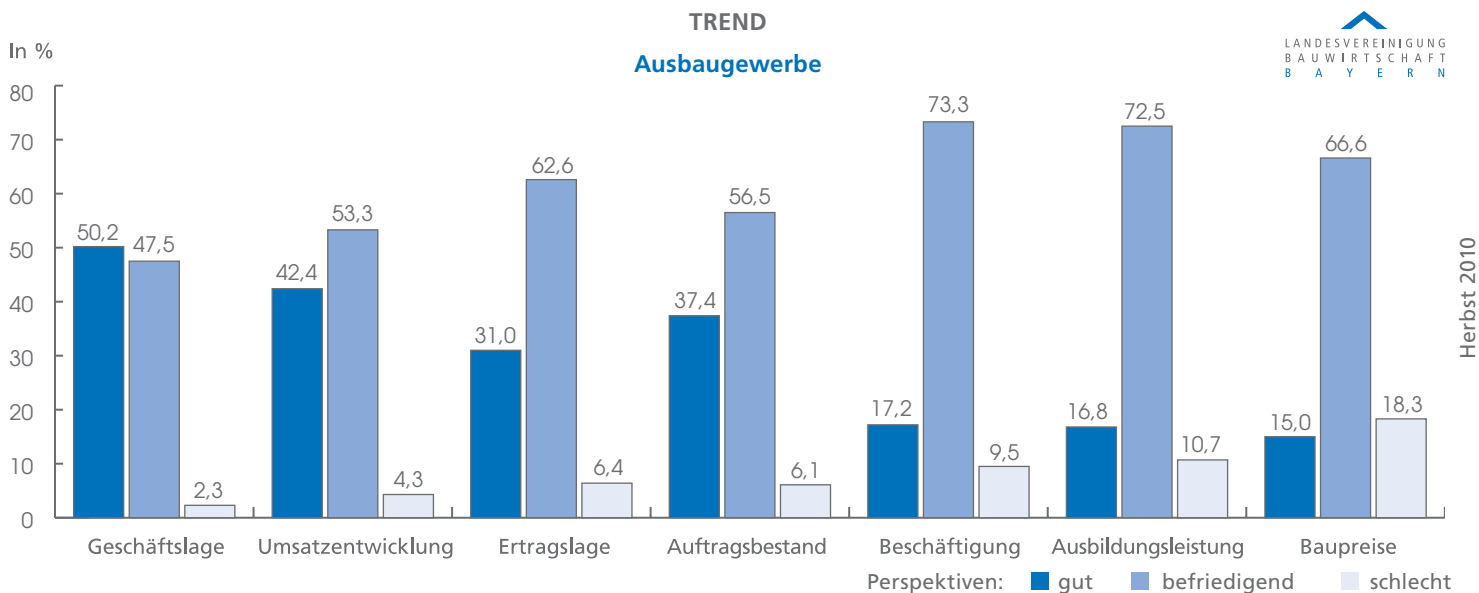
ERTRAGSLAGE, AUFTRAGSBESTAND UND BAUPREISE

Die Erwartungen zur Ertragslage sind überwiegend optimistisch. Sowohl im Bauhaupt- als auch im Ausbaugewerbe werden sie ganz überwiegend als ausreichend bis zufrieden stellend eingeschätzt. 6% der Ausbau- und

14% der Baubetriebe erwarten schlechte Erträge. Die Zahl der Betriebe, die eine gute bis sehr Ertragslage erwarten, hat sich im Vergleich zu den Erwartungen im Herbst 2009 verdoppelt.

Auch die Erwartungen an die Entwicklung der Auftragsbestände sind deutlich optimistischer als vor einem Jahr. Die positiven Erwartungen haben sich nahezu verdoppelt, die negativen fast halbiert – und zwar sowohl im Bauhaupt- als auch im Ausbaugewerbe.

Die Erwartungen an die Entwicklung der Baupreise ha-



ben sich, ausgehend von einem sehr niedrigen Niveau, etwas verbessert. Trotzdem übersteigt die Zahl der Betriebe, die schlechte bis sehr schlechte Baupreise erwarten, noch immer bei weitem die Zahl der Betriebe, die gute Baupreise erwarten.

BESCHÄFTIGUNG UND AUSBILDUNG

Die Bereitschaft zur Ausbildung steigt im Ausbaugewerbe an, während sie im Bauhauptgewerbe auf dem bestehenden Niveau verharrt.

Ähnliches gilt für die Zahl der Beschäftigten. Während im Ausbaugewerbe die Zahl der Unternehmen die ihr Personal aufstocken wollen, die Zahl der Personal abbauenden Unternehmen übersteigt, ist im Bauhauptgewerbe eine Seitwärtsbewegung bei der Beschäftigung zu erwarten. Mehr als drei Viertel der Baubetriebe wollen ihren Personalbestand unverändert lassen.

SONDERFRAGEN:

LEHRLINGSMANGEL WIRD SPÜRBAR

In einer Sonderfrage wollten wir wissen, wie hart die Unternehmen der Lehrlingsmangel trifft. Dabei zeigte sich, dass hier kein gravierender Unterschied zwischen Ausbau- und Bauhauptgewerbe besteht. Rund ein Drit-

tel der Betriebe geben an, von diesem Problem betroffen zu sein, da sie deswegen nicht alle Ausbildungsplätze besetzen können.

GROSSER FACHKRÄFTEBEDARF

„Wie sehen sie Ihren mittelfristigen Fachkräftebedarf?“ lautete unsere zweite Sonderfrage. Mehr als die Hälfte der befragten Betriebe hat gemäßigten Bedarf an Fachkräften, ein Drittel der Unternehmen sieht starken Fachkräftebedarf. Nur etwa jeder 7. Betrieb schätzt ein, mittelfristig eher geringen Bedarf an Fachkräften zu haben.

STIMMUNG BESSER ALS DIE LAGE

Die insgesamt gute Stimmung spiegelt sich allerdings in den statistischen Berichten über das Bauhauptgewerbe nicht wider. Per August gab es beim Umsatz ein minus von 2,5% gegenüber dem bereits umsatzschwachen Vorjahr. Während der Wohnungsbau und der Gewerbebau zuletzt anzogen, fährt die öffentliche Hand ihre Investitionen zurück. Der Umsatzrückgang im Straßenbau war mit -18,5% besonders groß.

Das gesamte Bauhaupt- und Ausbaugewerbe leidet unter zu viel Bürokratie, hohen Lohnnebenkosten und zunehmend auch unter Fachkräftemangel.



Landesverband Bayerischer Bauinnungen

Bavariaring 31
80336 München
Telefon: 089 / 76 79 - 0
Telefax: 089 / 76 85 62
www.lbb-bayern.de
e-mail: info@lbb-bayern.de



Raumausstatter- und Sattlerinng Südbayern

Birnauer Straße 16
80809 München
Telefon: 089 / 30 79 79 - 33
Telefax: 089 / 30 79 79 - 35
www.raumausstatter-verband.de
e-mail: info@raumausstatter-verband.de



Bayerisches Dachdeckerhandwerk Landesinnungsverband

Ehrenbreitsteiner Straße 5
80993 München
Telefon: 089 / 14 34 09 - 0
Telefax: 089 / 14 34 09 - 19
www.dachdecker.net
e-mail: dachdecker@dachdecker.net



Landesinnungsverband für das Bayerische Elektrohandwerk

Infanteriestraße 8
80797 München
Telefon: 089 / 12 55 52 - 0
Telefax: 089 / 12 55 52 - 50
www.elektroverband-bayern.de
e-mail: info@elektroverband-bayern.de



Landesinnungsverband des Bayerischen Maler- und Lackierhandwerks

Ungsteiner Straße 27
81539 München
Telefon: 089 / 60 08 76 6 - 30
Telefax: 089 / 60 08 76 6 - 35
www.maler-lackierer-bayern.de
e-mail: info@maler-lackierer-bayern.de



Fachverband Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik Bayern

Pfälzer-Wald-Straße 32
81539 München
Telefon: 089 / 54 61 57 - 0
Telefax: 089 / 54 61 57 - 59
www.haustechnikbayern.de
e-mail: info@haustechnikbayern.de



Fachverband Schreinerhandwerk Bayern

Fürstenrieder Straße 250
81377 München
Telefon: 089 / 54 58 28 - 0
Telefax: 089 / 54 58 28 - 27
www.schreiner.de
e-mail: info@schreiner.de



Landesinnungsverband des Bayerischen Zimmererhandwerks

Eisenacher Straße 17
80804 München
Telefon: 089 / 3 60 85 - 0
Telefax: 089 / 3 60 85 - 1 00
www.zimmerer-bayern.com
e-mail: info@zimmerer-bayern.com



Fachverband Metall Bayern

Erhardtstraße 6
80469 München
Telefon: 089 / 20 25 62 - 3
Telefax: 089 / 20 25 62 - 50
www.fachverband-metall-bayern.de
e-mail: info@fachverband-metallbayern.de



Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Bayern e.V.

Haus der Landschaft, Lehárstraße 1
82166 Gräfelfing bei München
Telefon: 089 / 82 91 45 - 0
Telefax: 089 / 8 34 01 40
www.galabau-bayern.de
e-mail: info@galabau-bayern.de



Landesvereinigung Bauwirtschaft Bayern

c/o Landesverband Bayerischer Bauinnungen
Bavariaring 31, 80336 München
Telefon: 089 / 76 79-0
Telefax: 089 / 76 85 62
www.lvb-bayern.de